



# Der Franzfelder

Berichte

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e. V.,  
Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen. Kreissparkasse Reutlingen

Kommentare

BLZ 640 500 00, Konto Nr. 439 183

Redaktion: Gudrun Strauß-Gleich, Postfach 5024, 71315 Waiblingen,  
Tel. 0176/44569869 (dienstags 14 – 17 Uhr), gsg22@web.de

Meinungen

Druck: Druckerei Schenk, Lembergstr. 30, 72766 Reutlingen

Nummer 49

Juni

Jahrgang 2010

## Jahreshauptversammlung 2010

Bericht der FKI für die Zeit von März 2009 bis März 2010

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e. V. fand im Restaurant Schwarz-Weiss in Reutlingen am 27. März statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernhard Morgenstern und der Bestellung von Wilfried Schmidt zum Protokollführer erfolgte die Ehrung der seit der letzten Hauptversammlung Verstorbenen, für die Bernhard Morgenstern ein Gebet sprach. Ein besonders trauriges Ereignis war in diesem Jahr der Tod unseres Ehrevorsitzenden Dr. Michael Lieb am 7. Januar 2010. Bei der Trauerfeier in Weil der Stadt würdigte Bernhard Morgenstern nochmals seine herausragenden Verdienste für unsere Landsleute und den Verein. Sein Name wird immer in enger Verbindung mit uns Donauschwaben stehen. Im Anschluss berichtete er über die im zurückliegenden Jahr durchgeführten Projekte und bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern und Projektleitern für ihre Arbeit.

Im zurückliegenden Jahr haben wir u. a. 12 Vorstand- und Projektleitersitzungen in der Heimatstube abgehalten. Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen überwiegend auf folgenden Projekten: Ausbau der Ahnenforschung, Herausgabe des „Franzfelders“, Planung des Kirchendenkmals in Franzfeld und das Erstellen einer neuen Homepage. Norbert Merkle gab seine Ämter ab und es wurde ihm herzlich für seine bisherige Mitarbeit, auch als Kassenprüfer, gedankt. Uwe Oster, der leider nicht zu dieser Versammlung kommen konnte, hat

wieder eine großartige Pressearbeit geleistet und maßgeblich zum Erfolg der Ausgaben des „Franzfelders“ beigetragen. Frau Hannelore Beyer hat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Zeitungserstellung zugesichert. Der Versand lag wie immer zuverlässig in den Händen von Sofie und Hans Lederer.

Sofie Lederer ist unsere unermüdlich wirkende Geschäftsführerin. Sie und ihr Mann Hans leiten mit viel Engagement und Herzblut die Heimatstube in Sondelfingen. Jeden 2. Sonntag im Monat finden unter ihrer beider fachkundigen Leitung Führungen statt. In diesem Zusammenhang wies der Vorsitzende nochmals auf das Nachfolgeproblem hin. Es sind noch keine Nachfolger in Aussicht, und im schlimmsten Fall ist mit der Schließung der Heimatstube zu rechnen. Sofie und Hans Lederer haben im Laufe der Jahre viele Beziehungen zu Landsleuten geknüpft und erhalten, die für den Verein unschätzbar sind. Ihnen zur Seite stehen Theresia Rödl, Katharina Kittelberger, Katharina Krummenacker, Adam Jahraus, Hiltraud Olemutz und Christine Kaschuba.

Das Projekt Ahnenforschung unter der kompetenten Leitung von Michael Hild und Hans Röhm entwickelt sich großartig. Es sind inzwischen nach umfangreichen Recherchen und Auswertungen über 8.000 Personen im Archiv aufgenommen und den einzelnen Familien zugeordnet. Weiter sind alle vorhandenen Zeitungen

## Heimatstube Franzfeld

Römersteinstr. 64, 72766 Reutlingen-Sondelfingen

**Öffnungszeiten: Jeden 2. Sonntag im Monat zwischen 13 und 17 Uhr.**

**Sonderführungen sind jedoch immer möglich.**

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Sofie und Hans Lederer:**

**Tel. + Fax: 07121 / 329235.**

und Bilder eingescannt und archiviert worden. Es folgte ein Appell an alle Anwesenden, möglichst alle Daten der Vorfahren dem Verein zur Erfassung zuzuleiten.

Unser größtes Projekt ist die Planung und die Realisierung des Denkmals unserer Kirche in Franzfeld. Der Architekt Manfred Holbach hat von der 1. Idee bis zur genehmigungsfähigen Baumappte hervorragende Arbeit geleistet. Das Baugesuch ist bereits in Serbien eingereicht, und mit der Erteilung der schriftlichen Genehmigung rechnen wir in diesen Tagen. Aus den Originalsteinen der abgerissenen Kirche werden die Umrisse der Kirche auf den Grundmauern nachgezeichnet. Das Denkmal soll eine weitere Brücke für die nachfolgenden Generationen auf dem Weg der Völkerverständigung und Aussöhnung darstellen. Am 20. August 2009 fuhr Manfred Holbach mit Bernhard Morgenstern sowie Aleksandar Velickovski, der uns als sachkundiger Führer und Dolmetscher unschätzbare Dienste geleistet hat. Das Denkmal soll mit einem Festakt am 28. August 2010 eingeweiht werden.

Unter der bewährten und sachkundigen Führung von Konrad und Christine Hild wurde wieder zu aller Zufriedenheit eine erlebnisreiche Reise nach Franzfeld durchgeführt. Aus diesen Reisen hat sich durch die Spenden der Landsleute ein Betrag von 7.000 Euro

### ***Termine – Termine – Termine***

- Jeden 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr Ausschusssitzung der FKI in der Heimatstube Franzfeld, Römersteinstr. 64, Reutlingen-Sondelfingen.
- Jeden 2. Sonntag im Monat von 13 bis 17 Uhr Tag der offenen Tür in der Heimatstube Franzfeld, Römersteinstr. 64, Reutlingen-Sondelfingen. Weitere Termine nach Vereinbarung. Eintritt frei.
- Samstag, 26.06.2010 Franzfelder Tag – siehe separate Einladung.
- Sonntag, 18.07.2010 anlässlich 700 Jahre Häslach großes Festwochenende mit Umzug, Esel sind auch dabei
- Ende August 2010 Reise nach Franzfeld mit dem Flugzeug – siehe separate Information
- Sonntag, 26.09.2010 um 14 Uhr Bratwurstessen in Balingen, Gasthof Au-Stuben, Richthofenstr. 17, Balingen
- Sonntag, 31.10.2010 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Franzfelders“. Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden!
- Sonntag, 14.11.2010 (Volkstrauertag) um 14.30 Uhr Andacht und Kranzniederlegung am Ehrendenkmal Friedhof Römerschanze in Reutlingen.

angesammelt, der laut Herrn Hild für die Errichtung des Denkmals zur Verfügung gestellt wird.

Richard Lamnek und Christine Kaschuba gilt unser Dank für die Pflege des Denkmals auf dem Friedhof Römerschanze. Die Friedhofspflege in Franzfeld wird von Aleksandar Velickovski hervorragend organisiert. Auch für die Vorarbeiten zur Denkmalerstellung (Sicherung der Steine etc.) sage ich noch einmal meinen Dank. Sein enger und erfolgreicher Kontakt zu den örtlichen Behörden in Serbien ist für uns von unschätzbarem Wert.

Unter dem Motto „Was lange währt ...“ konnten wir endlich das Denkmal des Adam Müller-Guttenbrunn aus seinem Schattendasein in Ohmenhausen befreien. Am Samstag, 10. Oktober 2009 wurde es von der Oberbürgermeisterin Barbara Bosch an seinem neuen Standort in dem kleinen Park beim Bürgerspital eingeweiht. Bei strömendem Regen konnten wir auch viel Reutlinger Prominenz begrüßen.

Mit der Erstellung einer neuen Homepage hat der Verein ein weiteres wichtiges Projekt aufgelegt. Hierfür hat Jochen Hild ein tolles Konzept erstellt. Es ist vorgesehen, dass unter dem Dach aller Donaueschinger die ehemaligen Gemeinden gemeinsam auftreten sollen. Nach seinem Bericht übergab der 1. Vorsitzende je ein Geschenk in Form von Pralinen und Blumen an die verdienten Mitarbeiter.

Die Buchhaltung und die Kassenführung des Vereins liegen in den sachkundigen und zuverlässigen Händen von Erika Schlosser. Wir danken ihr für die vielen Stunden unentgeltlicher Arbeit, die sie zum Wohle des Vereins leistet. Sie trug ihren Bericht sehr anschaulich vor und gab danach bekannt, dass sie nur noch ein Jahr dieses Amt ausführen wird. Die Kassenprüfung wurde wieder kompetent von Uwe Oster und Norbert Merkle durchgeführt und ergab keinerlei Anlass für Beanstandungen. Der gesamte Vorstand und die Kassiererin Erika Schlosser sowie der Ausschuss wurden einstimmig entlastet.

Bei der Ergänzungswahl wurde Bernhard Morgenstern für ein weiteres Jahr zum 1. Vorsitzenden gewählt sowie Wilfried Schmidt anstelle des zurückgetretenen Norbert Merkle für ein Jahr zum Kassenprüfer.

Unter Punkt „Verschiedenes“ gab der 1. Vorsitzende bekannt, dass für das Bratwurstessen in Balingen am 25. April für Landsleute, die nicht mehr selbst fahren können oder keine Möglichkeit zur Anreise haben, ein kostenloser Fahrdienst in Form von Sammeltaxis eingerichtet werden soll. Des Weiteren soll im August wieder eine Reise nach Franzfeld erfolgen, mit der Möglichkeit zur Teilnahme an der Einweihung des Denkmals.

Zum Schluss bedankte sich Bernhard Morgenstern nochmals bei allen Anwesenden und schloss die Versammlung.

## Kassier/-erin gesucht

Bei der nächsten ordentlichen Hauptversammlung 2011 stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nach acht Jahren als Kassiererin werde ich aus persönlichen Gründen für dieses Amt definitiv nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die in meiner Amtszeit außerordentlich vielen Aktivitäten wie Bau der Kapelle auf dem Friedhof in Franzfeld, Einrichtung der Heimatstube in Reutlingen-Sondelfingen und geplantes Denkmal für die abgerissene Kirche in Franzfeld werden abgeschlossen sein, so dass sich dann die Anzahl der Buchungen in Grenzen halten wird und alles mit einem einfachen Buchhaltungsprogramm zu bewältigen sein wird.

Ich bitte deshalb darum, dass sich Personen melden, die die Arbeit der Franzfelder unterstützen und den Fortbestand des Vereins sichern wollen. Sprechen Sie auch Ihre Kinder und Enkelkinder darauf an, ob diese nicht Lust haben, sich bei den Franzfeldern zu engagieren.

Haben Sie Interesse? Bitte rufen Sie mich an unter 07127-71836. Sofern Sie dies wünschen, würde ich Sie bei der Einarbeitung selbstverständlich gerne unterstützen. Vielen Dank.

Erika Schlosser,  
Kassiererin

## Franzfelder Gedenken an die Heimat

Auch Ende 2009 fand sich eine größere Gruppe Franzfelder am 15. November, am Volkstrauertag, auf dem Friedhof Römerschanze ein, um an ihre Verstorbenen zu denken.

Der Mramoraker Pfarrer Jakob Stehle begrüßte die Frauen und Männer, die gekommen waren und zeigte auf den Gedenkstein der Franzfelder: Erinnerung an unsere ehemalige Heimat im Banat, aber auch Erinnerung an all' das Leid, das wir als Volksdeutsche nach dem 2. Weltkrieg haben erdulden müssen.

Wir erinnern uns an die im 2. Weltkrieg ums Leben Gekommenen und all' der Franzfelder Landsleute, die

**Bild unten: Pfr. Jakob Stehle bei seiner Ansprache vor dem Franzfelder Gedenkstein (Foto: M. Hild)**



anlässlich von Vertreibung, Einkerkung und Flucht ums Leben gekommen sind. Und wir erinnern uns auch der in der neuen Heimat inzwischen Verstorbenen.

Pfr. Stehle wies darauf hin, dass mit dem Gedenken an die Umgekommenen und Verstorbenen, an die Einkerkung und die Flucht wir auch immer wieder neu an unsere Vergänglichkeit erinnert werden. Heimat und Geborgenheit sind in dieser Welt vorübergehend; in Christus Jesus aber vertrauen wir Gottes Verheißung von der ewigen Heimat.

Solange wir aber unterwegs sind, wollen wir uns dafür einsetzen, dass niemand um seines Glaubens und seiner Abstammung willen vertrieben oder umgebracht wird – und wir wollen uns mit unserem Teil für die Versöhnung einsetzen zwischen uns, den Heimatvertriebenen und denen, die in unserem Heimatdorf eine neue Heimat gefunden haben.

Der Gedenkstein der Franzfelder auf der Römerschanze ist uns dafür ein Mahnmal.

Wie es guter Brauch ist, traf man sich anschließend in einer Wirtschaft bei Kaffee und Kuchen zum Beisammensein und zum Austausch.

## Bratwürste Franzfelder Art schmecken immer wieder gut

Am Sonntag, den 25. April 2010, fand der 44. Stammtisch wie üblich in Balingen statt. Richard Lamnek konnte ca. 160 Anwesende begrüßen. Er freute sich sehr über die große Anzahl der Gäste.

Nach seinen Ausführungen gab er das Mikrofon an den 1. Vorsitzenden Bernhard Morgenstern, der über den Stand des Denkmals auf dem Kirchplatz in Franzfeld sowie über verschiedene Aktivitäten im Vereinsleben berichtete. Des Weiteren wurden Resi Henke, Mathias Merkle und Richard Lamnek geehrt:

Resi Henke für ihre Gedichte, die sie immer wieder gekonnt vorträgt, Mathias Merkle (zuständig für Bildokumentation) für die Überlassung sämtlicher Filme über die Reisen nach Franzfeld als Eigentum der FKI für unsere Nachkommen und Richard Lamnek für die gute Organisation der Zusammenkünfte in Balingen.

**Bild unten: Der Vorsitzende der FKI, Bernhard Morgenstern, bei seiner Ansprache auf der Römerschanze (Foto: M. Hild)**



Das Wetter an diesem Tag war gut und dementsprechend natürlich auch die Stimmung! Michael Hild

**Es kann nur Gleiches von Gleichem gefasst werden.  
Böhme**



**Eindrücke vom Franzfelder Bratwurstessen in Balingen (Fotos: M. Hild)**



## Arbeitskreis Ahnenforschung

### Brief an den Urgroßvater

Urgroßvater, du machst es mir schwer,  
dich zu erkennen, wo kommst du her.  
Du warst vor mir, hast Last getragen,  
gejubelt, geheult an manchen Tagen.

Deine Eltern, dich auf den Weg gebracht,  
dich erzogen, gesorgt sicher Tag und Nacht.  
Vielleicht, gewandert durchs ganze Land,  
mit Frau und Kinder an der Hand.

In deiner Zeit war Kampf mit Blut,  
durchzuhalten, zu leben den Mut.  
Stolz bin ich zu sein meines Vaters Sohn,  
verbunden mit dir, bis zu deinem Thron.

Wo stammst du her, wer war vor dir?  
Nirgends find ich ein Papier.  
Wer die Geschwister, wer deine Frau?  
Dies alles wüsst' ich ganz genau.

Hier stehe ich, finde keine Spur,  
keine Antwort, keine Registratur.  
Kann meinen Kindern nichts erzählen,  
die bohrend Fragen, die sie quälen.

Bis zu dir bin ich gekommen,  
danach ist alles ganz verschwommen.  
Dein Glied fehlt, ich kann's nicht fassen,  
dass du mir nichts hast hinterlassen.

Kein Nachweis, Wissen von deinen Taten,  
wie im Traum, ein Rätselraten.  
Mit Suchen machst du's mir so schwer,  
vermisse dich, lernt' gerne mehr.

Urgroßvater, der Faden ist gerissen,  
auch vor dir fehlt mir alles Wissen.  
Und doch, die Linie führt klar zu dir,  
Danke,  
durch dich kam Leben auch zu mir.

Clemens Morgenstern

### Liebe Landsleute,

damit es unseren Nachkommen nicht so geht wie im Brief an den Urgroßvater, setzen wir Zeichen! Wir sammeln Daten und hinterlassen damit Spuren für die eigene Familiengeschichte und für alle Franzfelder. Bereits über 8.000 Datensätze (Personen) unserer Franzfelder konnten innerhalb der letzten drei Monate zusammengetragen werden. Probleme bereiten uns hierbei vor allem die minderwertigen Kopien der Kir-

chenbücher. Mühsam muss aus der altdeutschen Schrift (Sütterlin) übersetzt werden, was nicht immer leicht fällt. Einerseits ist die alte Schrift bei den meisten in Vergessenheit geraten, andererseits hatte der eine oder andere Pfarrer sicherlich auch eine rechte „Sauklaue“, eigentlich oft eine sehr unleserliche Schrift.

Beim Projekt „Ahnenforschung“ trifft die alte Weisheit „Viele Köche verderben den Brei“ gerade **nicht** zu. Sehr viele Daten müssen zusammengetragen, geprüft und erfasst werden. Man benötigt Kenner und gute Leser der alten deutschen Schrift. Und letztlich lebt das Projekt auch von der Bereitschaft der Franzfelder, eigene Unterlagen unserer Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen – natürlich nur zum Zweck der Ahnenforschung.

So kommt Stück für Stück und als Ergebnis eine Datensammlung unserer Vorfahren zusammen. Jeder, der künftig nach seinen Ahnen sucht, soll nicht auf Glück und Zufall angewiesen sein, sondern mit wenig Aufwand und einigen Knopfdrücken zu **seinem** Stammbaum gelangen!

Wer mitarbeiten möchte oder noch Unterlagen hat, die unserer gemeinsamen Sache „Franzfelder Ahnenforschung“ dienlich sein könnten, wird gebeten, sich an Michael Hild, Tel.: 07121-321767 oder E-Mail: michaelhild@arcor.de zu wenden.

### Aufruf an alle Franzfelder und deren Nachkommen!

Haben Sie oder einer Ihrer Bekannten eine E-Mail-Adresse oder einen Skype-Zugang? Dann sind Sie für unser Projekt der richtige Ansprechpartner. Unser Franzfelder Arbeitskreis ist unter der E-Mail-Adresse michaelhild@arcor.de und dem Skype-Zugang Germanman\_35 erreichbar. So können Sie mit uns Kontakt aufnehmen und mithelfen, unsere Franzfelder Datenbank zu ergänzen und zu bereichern.

Im Zeitalter des Computers braucht man nicht mehr über den Briefkasten in der Stadt die Post versenden, wenn E-Mail-Adresse und/oder Skype-Anschluss vorhanden sind. Auch immer mehr ältere Menschen nehmen an Einführungskursen teil, um die Vorteile von Computern nutzen zu können. Wir haben bereits heute eine Liste von Franzfelder E-Mail-Adressen. Gerne nehmen wir alle Franzfelder mit ihren E-Mail-Adressen auf. Bitte melden Sie sich bei uns unter der E-Mail-Adresse michaelhild@arcor.de

Es grüßt der Arbeitskreis der Franzfelder Ahnenforscher Nane Abel, Michael Hild, Sofie und Hans Lederer, Nina Leitenberger, Iris Lindel, Theresia Rödler, Hans Röhm, Inge Sachs, Eva und Wilfried Schmidt, Peter Sorg, Ingeborg Thies (Kaschuba) und Marc Wagner

## Liebe Franzfelder,

in den kommenden Ausgaben möchten wir eine neue Rubrik einführen. Die Ahnenforscher sammeln bereits wertvolle Daten und Zahlen über die Franzfelder und deren Vorfahren, bis hin zu den Einwanderern in den 1790-er Jahren.

Alle diese Daten bilden ein Gerüst. Damit von Franzfeld nicht nur Daten und Zahlen übrig bleiben, wollen wir nun im „Franzfelder“ etwas „Fleisch an die Knochen“ bringen. Wir wollen witzige, bemerkenswerte Geschichten erzählen, Begebenheiten und Anekdoten aus Franzfeld, wie sie unsere Leser selbst erlebt haben oder aus Erzählungen kennen.

Vielleicht gibt es ja typische Schlamassel, wie sie nur in Franzfeld geschehen konnten: bei der Feldarbeit, beim Schnapsbrennen, bei Familienfeiern oder offiziellen Dorfanlässen, Lausbubengeschichten aus der Schule, heitere Missgeschicke bei der Arbeit oder bei kirchlichen Anlässen.

Wenn Sie also solch einen „Schwank aus der Jugend“ parat haben, schreiben Sie uns oder erzählen Sie uns am Telefon Ihre Erlebnisse. Michael Hild, Tel. 07121/321767 nimmt die Daten auf und gibt sie weiter. Wir schreiben daraus einen Beitrag für die Zeitung.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und wollen unsere Leser an diesen Erinnerungen Teil haben lassen.

Marc Wagner und Uwe Bollinger

## Unser Gästebuch

In unserer Kapelle auf dem Friedhof in Franzfeld liegt ein Gästebuch aus, in das die Besucher ihre Eindrücke, Meinungen und Anregungen eintragen können. Das 1. Buch ist voll; aus diesem Grund wurde ein neues ausgelegt, mit folgendem Text:

Ми посвечујемо наше мисли на све наше предаке из ФРАНЦФЕЛДА, и ми у тихој молитви мислимо у овој малој црквици мира и слободе на овом комадићу завичајне земље на све наше предке.

НЕЧЕМО ВАС НИКАДА ЗАБОРАВИТИ!!!

Ми посвечујемо наше мисли на све наше предаке Из FRANZFELDA, и ми у тихој молитви мислимо у овој малој Црквци мира и слободе на овом комадићу завичајне земље на све наше предке.

НЕЧЕМО ВАС НИКАДА ЗАБОРАВИТИ!!!

Wir widmen unsere Gedanken allen unseren Ahnen aus FRANZFELD und gedenken in stillem Gebet in diesem kleinen Kirchlein des Friedens und der Freiheit auf diesem kleinen Stück Heimaterde allen unseren Ahnen.

WIR WERDEN EUCH NIE VERGESSEN!!!

## Die Geschichte der Franzfelder Kirche

Bei der Gründung der ersten evangelischen Gemeinden einige Jahre vor Franzfeld bekamen die Gemeinden ein Gebetshaus gebaut mit Kanzel, Altar, Kelch, Glocke usw. Auch eine Schule und ein Pfarrhaus gehörten dazu. Das war in Franzfeld anders. Dort wurden bei der Übergabe an die Ansiedler nur Wohnhäuser gebaut. Es gab nur ein Haus, das größer war als die anderen, nämlich das Geräte- und Unterkunftshaus der Handwerker. Dieser große Schuppen diente der Gemeinde als Notlösung 23 Jahre lang als Gebetshaus. Als dieses nun baufällig zu werden begann, fasste die Gemeinde den Entschluss, eine Kirche zu bauen.

Der 2. Franzfelder Pfarrer Daniel Sonnthag verfasste am 31.08.1802 eine Bittschrift, in der er die Obrigkeit bat, eine Kollekte für den Bau einer Kirche durchführen zu dürfen. Dieser Bitte wurde stattgegeben. Gesammelt wurde in den Kirchengemeinden von Österreich, Böhmen, Mähren, Gallizien und Siebenbürgen. Die Gemeinde Franzfeld erwarb daraufhin das Grundstück, auf dem die Kirche errichtet werden sollte.

Im Jahr 1809 schloss die Gemeinde mit einem Pantshowaer Unternehmer den Bauvertrag ab. Nach den Plänen, die schon 1802 vom Regimentsbauamt gezeichnet worden waren, sollte der Bau 6212 Gulden kosten. 1811 besaß die Gemeinde 20.000 Gulden, und so wurde beschlossen, für die Kirche auch gleich Turm und Glocken anzuschaffen. Eigentlich sollte nun 1812 mit der Errichtung der Kirche begonnen werden, aber durch die Geldentwertung 1811 musste man das Vorhaben um zwei Jahre verschieben. Der Kostenvoranschlag betrug nun 25.110 Gulden, die Gemeinde besaß aber nur 25.000, und so bemühte sie sich um ein Darlehen von der serbischen Kirchengemeinde Zrepaja. Mit den geliehenen 1.500 Gulden konnte 1814 endlich mit dem Bau begonnen werden. Die Gemeinde brannte die benötigten Ziegel in Eigenarbeit. Aus geeigneter Erde, auf der „Hutweide“, wurden die Ziegel in Gemeinschaftsarbeit „geschlagen“, getrocknet und in eigens errichteten Feldöfen gebrannt. Als Brennmaterial wurden Maislaub, Maisstengel und Stroh verwendet.

Die Kirche mit Turm und Glocke, aber noch ohne Chor, wurde 1815 feierlich eingeweiht. Das genaue Datum weiß man nicht, aber in Franzfeld wurde immer am 1. Sonntag im Oktober Kirchweih gefeiert, also wird die Kirche wohl um diese Zeit eingeweiht worden sein.

Eine Orgel kam 1816/17 hinzu. Das Dach wurde anfangs mit Rohr gedeckt, was mit der Zeit dazu führte, dass sich viele Spatzen im Dach einnisteten. Das Gewitzcher war während des Gottesdienstes oft so laut, dass der Mesner mit Peitschen knallend für Ruhe sorgen musste. Aus diesem Grund und auch weil das Dach langsam undicht wurde, bekam die Kirche 1846 ein Ziegeldach. Dieses Mal half die serbische Kirchengemeinde Neudorf mit 800 Gulden. In den nächsten 10 Jahren wurde der Chor verlängert, ein neuer Altar gebaut, die Kanzel erneuert und neue Bänke angeschafft. Durch großzügige Spenden der Franzfelder Bürger, meist in Form von Naturalien, konnte auch dieses Darlehen nach ein paar Jahren vollständig zurückgezahlt werden.

In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg wurde die Kirche nicht mehr als solche genutzt und verfiel zusehends. Um eine Gefährdung der Bevölkerung auszuschließen, wurde sie 2008 abgerissen. Die Franzfelder fühlen sich nun verpflichtet, zu Ehren ihrer Vorfahren mit einem Denkmal aus den Originalsteinen, errichtet auf den Grundmauern der alten Kirche, an deren Opferbereitschaft zu erinnern und einen Beitrag zur Völkerverständigung in Europa zu leisten.

Eva Schmidt

**Wir bitten unsere Landsleute nun um Spenden für die Verwirklichung dieses Denkmals:**

**Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00, Kto.-Nr. 439 183, Verwendungszweck: Denkmal, BIC: SOLADES1REU, IBAN: DE29 6405 0000 0000 4391 83.**

## **Franzfelder trauern um Michael Lieb**

Erst in der letzten Ausgabe des „Franzfelders“ wurde im Zusammenhang mit seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden ausführlich über Dr. Michael Lieb und seine Verdienste um die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft berichtet. Drei Jahrzehnte lang leitete er deren Geschicke; drei Jahrzehnte, in denen er das Bild Franzfelds für die Nachwelt mit geprägt hat.

Heute nun obliegt uns die traurige Pflicht, den Landsleuten und Lesern des „Franzfelders“ in der ganzen Welt das Ableben Dr. Liebs zu vermelden.

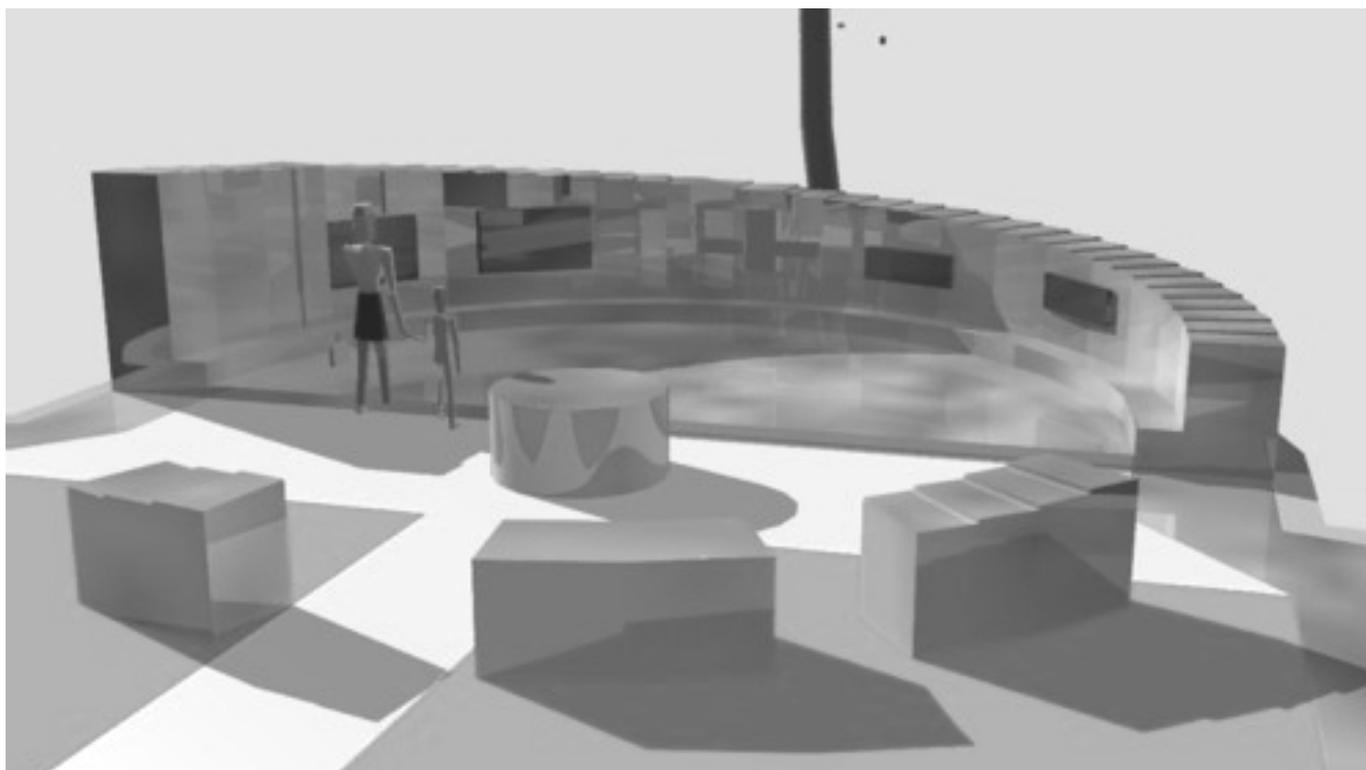
Er starb am 7. Januar 2010, einen Tag vor seinem 78. Geburtstag. Das Leichenbegängnis für Dr. Michael Lieb war am 13. Januar auf dem Friedhof in Weil der Stadt. Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft spricht den Hinterbliebenen, der Lebensgefährtin Hannelore Beyer sowie den drei Kindern Werner, Andreas und Ursula mit ihren Familien ihr tief empfundenes Mitgefühl aus. Wir werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.



**Die Gründer der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft: von links sitzend Johann Schindler, Dr. Michael Lieb, Friedrich Scheuermann und Josef Müller; stehend von links Adam Koch, Johann Stein, Andreas Rödler, Andreas Mohr und Michael Hildenbrand. Das Bild wurde 1988 aufgenommen.**



**Ehemalige evangelische Kirche in Franzfeld. Links neben der Kirche das Pfarrhaus, rechts zwei Schulgebäude. Die Aufnahme entstand an Pfingsten 1930 anlässlich der 400-Jahr-Feier des Augsburger Bekenntnisses. So wie auf der von Architekt Manfred Holbach angefertigten Zeichnung (unten) soll das Denkmal in Franzfeld aussehen. Errichtet wird es mit Originalsteinen der abgerissenen Kirche auf ihren Grundmauern.**



## Reise nach Franzfeld vom 26. bis 29. August 2010

### In die alte Heimat

Die nächste Reise in die alte Heimat wird wieder eine Flugreise sein. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Einweihung des Denkmals.

**Abflug Flughafen Stuttgart:** 26. August 2010, 14.20 Uhr. Bitte 2 Stunden vorher zum Einchecken am Flughafen sein. Ankunft in Belgrad: 16.15 Uhr.

**Landung Flughafen Stuttgart:** 29. August 2010, 16.15 Uhr. Abflug in Belgrad: 14.20 Uhr.

**Anmeldeschluss:** 04. Juli 2010. Bitte melden Sie sich so schnell wie möglich an. Die Kosten betragen inkl. Flug, Unterbringung und Bustransfer 300,- Euro. Weitere Informationen beim Veranstalter (s. unten).

### Anmeldung

zur Reise nach Franzfeld vom 26. bis zum 29. August 2010

**Ich melde mich mit insgesamt** \_\_\_\_\_ **Personen an** (Anzahl bitte angeben)  
**Ich / Wir benötigen** (Anzahl bitte angeben)

Die Unterbringung erfolgt privat.

----- Einzelzimmer

----- Doppelzimmer

**Reisepass-Nr.** (6-monatige Gültigkeit): \_\_\_\_\_

### Meine Anschrift lautet:

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land: \_\_\_\_\_

Tel. (+Vorwahl): \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Anmeldungen bitte an den Veranstalter der Reise:

**Konrad Hild, Friesenstr. 39, 72793 Pfullingen, Tel. 07121 / 71934**

Einzahlungen auf Kto-Nr. 651 473 bei der KSK Pfullingen, BLZ 640 500 00

Michael Lieb wurde am 8. Januar 1932 in Franzfeld geboren. Seine Eltern waren Michael und Katharina geb. Oster. Die Familie lebte im Haus 225 in der Schwabengasse im Zweiten Viertel. Nachdem im letzten „Franzfelder“ bereits alles Wesentliche über den Verstorbenen und seinen Lebensweg geschrieben wurde, lassen wir ihn heute selbst zu Wort kommen. Als ihn der serbische Journalist Nenad Stefanovic für das Buch „Jedan svet na Dunavu“ (Beograd, 1997) interviewte, mit dem in Serbien die Diskussion an dem an den Donauschwaben verübten Völkermord begann, erklärte er:

„Ich gehöre zu der Minderheit der Donauschwaben, die vor dem September 1944 aus Jugoslawien geflüchtet sind. Vier Wochen vor dem Einmarsch der Roten Armee begab ich mich zum Schulbesuch nach Deutschland. Ich war damals zwölf. Als ich geboren wurde, hieß unser Dorf Kraljevicevo, als ich es verließ Franzfeld, und als ich wieder hinkam, um das Grab meines Vaters aufzusuchen, Kacarevo. So rasch folgen Änderungen aufeinander. Meine Mutter und meine Schwester blieben im Dorf und wurden wie alle Dorfbewohner, die nicht flüchteten, in einem Lager interniert. Erst 1947 gelang es ihnen, aus dem Lager zu flüchten und die rumänische Grenze zu überschreiten, von wo sie, Ungarn zu Fuß durchquerend, nach Deutschland gelangten. Damals hatte ich bereits die Tischlerprüfung abgelegt, Mit meiner Hände Arbeit musste ich die Familie erhalten, eine andere Möglichkeit gab es nicht. Und jetzt bin ich Rechtsanwalt, und über das, was ich Ihnen sagen werde, wundere ich mich sowohl als Jurist wie als Mensch.

Zum ersten und zum letzten Mal kam ich im Jahre 1964 zurück. Es wäre besser gewesen, wenn ich auch damals nicht gekommen wäre. Mein Vaterhaus stand noch immer an derselben Stelle und sah äußerlich ziemlich verwahrlost aus. Wie es innen aussieht, kann ich nur vermuten, weil mir nicht gestattet wurde, die Schwelle zu überschreiten. Sicherlich ist alles heruntergekommen und schmutzig wie die Fassade. Aber das Problem ist nicht das Haus, Häuser werden gebaut und niedergedrückt. Erschüttert hat mich das Grab meines Vaters. Es war aufgebrochen. Wieso? Ich weiß es nicht, denn wir zahlten für die Graberhaltung und sandten dafür Geld aus Deutschland. Was sollte damit erreicht werden? Vielleicht dachten sie, dass er Geld gehabt hat? Oder sie wollten jede Spur der Familie Lieb aus Kacarevo auslöschen? (...)“

Es war Dr. Michael Lieb vergönnt, schließlich noch mitzuerleben und seinen Teil dazu beizutragen, wie sich die Franzfelder und die heutigen Bewohner Kacarevos miteinander und mit ihrer Geschichte versöhnen. Die Kapelle auf dem Franzfelder Friedhof, die am 12. September 2004 eingeweiht wurde, ist dafür Symbol und auch sein Denkmal.

Tersja Gleich

## Ein erfolgreicher Franzfelder

In München wurde am 08.04.1975 Wolfgang Kopp als Sohn von Johann und Frieda Kopp geboren, nachdem deren erster Sohn Hansi am 16.01.1974 im Alter von 13 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen war. Wolfgang besuchte die Grundschule in Lohhof und danach das Gymnasium in der gleichen Gemeinde, das er 1994 mit der Abiturnote 1,0 abschloss. Anschließend leistete er seinen Zivildienst am Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit bei München.

Von 1995 bis 2000 studierte er Jura an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wobei er mit einem Stipendium des Freistaats Bayern gefördert wurde. Seine Eltern, die beide nur die Volksschule absolviert haben, konnten ihm nach der Grundschule kaum noch eine Hilfe beim Lernen sein, und sind nicht zuletzt deshalb besonders stolz und glücklich, dass ein Kind, das nicht aus einer Akademiker-Familie stammt, solche Möglichkeiten wahrnehmen konnte. Nach neun Semestern Studiendauer legte Wolfgang Kopp im Jahr 2000 erfolgreich die Erste Juristische Staatsprüfung mit der Wahlfachgruppe Europa- und Völkerrecht ab. Danach wurde er zwei Jahre lang als Rechtsreferendar im Bezirk des Landgerichtes München I ausgebildet. Die Zweite Juristische Staatsprüfung bestand er 2002.

Auf Grund seiner Noten wurde ihm gleich danach eine Stelle als Richter und Staatsanwalt angeboten. Er wurde beim Landgericht München I als Richter auf Probe eingestellt, wo er in einer Zivilkammer für Arzthaftung, Staatshaftung und Presserecht zuständig war.



Wolfgang Kopp (Foto: privat)

Nach eineinhalb Jahren erfolgte – wie in Bayern üblich – turnusgemäß der Wechsel zur Staatsanwaltschaft. Ab Februar 2004 war er bei der Staatsanwaltschaft München II tätig, zunächst in der Verkehrsabteilung, anschließend in der Abteilung für Wirtschaftsstrafsachen. Im Dezember 2006 wurde er dann zum Richter auf Lebenszeit am Landgericht München I ernannt, wo er bis heute in einer für Zahnarztsachen und allgemeine Zivilsachen zuständigen Zivilkammer tätig ist.

Er wohnt gemeinsam mit seiner Freundin in seiner eigenen Wohnung im elterlichen Haus in Lohhof, von wo aus er und seine Freundin, die als Rechtspflegerin beim Amtsgericht München arbeitet, täglich mit dem Auto zur Arbeit fahren können.

Sein Vater Johann wurde als jüngster Sohn von sechs Geschwistern am 17.10.1930 in Franzfeld (HNR 293) geboren, wo er auch seine sechsjährige Schulzeit verbrachte. 1945 kam er mit den anderen Landsleuten ins Lager Franzfeld (Kacarevo), wo er zu Feldarbeiten eingeteilt wurde. Er hatte später das Glück, bei den Wachposten als Laufbursche und Holzhacker arbeiten zu dürfen. Dabei musste er jede Stunde in einem emaillierten Eimer vom Maltaner Tiefbrunnen Wasser holen und Holz hacken für die Küche. Das war sein Glück, denn die Köchin sorgte heimlich dafür, dass er zu essen hatte (leider weiß ich heute nicht mehr den Namen der Köchin, aber später war die Resbas Held, der Siegel Resi Held ihre Mutter, Köchin bei der Wache. JK).

Anfang 1947 ergab es sich, dass er mit seiner Schwester Lisi und seiner Mutter nach Pancevo in die Schuhfabrik kam, wo sein Vater schon seit 1944 als Schlosser in Zwangsarbeit war. Dort hatte er die Gelegenheit, praktische Schlosserarbeiten auszuführen. Glücklicherweise gab es dort einen ungarischen Schlossermeister aus Debeljtscha, der in Franzfeld beim Hummel Schlosser gelernt hatte und die deutsche Sprache beherrschte.

Erst nach der Entlassung aus dem Lager im April 1948 konnte Johann Kopp die Berufsschule in Pancevo besuchen. Von Oktober 1950 bis Juni 1951 diente er bei der jugoslawischen Armee, im Juni bekam er seine Entlassung aus der Staatsbürgerschaft und im August 1951 kam er nach Deutschland. Zuerst ging es nach Hessen zu seinem Bruder Fritz, anschließend zu seiner Schwester Käthe nach Vierkirchen bei Dachau. Dort lernte er auch seine Frau Frieda kennen, die er im Dezember 1953 heiratete. Seine Frau ist in München geboren und in Vierkirchen bei Dachau aufgewachsen. Sie arbeitete als Näherin in einer Münchner Strickwarenfabrik, er als Schlosser. Von 1953 bis 1957 wohnten beide in München, dann kauften sie sich ein kleines Haus in Unterschleißheim, Ortsteil Lohhof, im Landkreis München, das sie später als Zwei-Familien-Haus ausbauten. Heute sind beide Rentner.

Michael Hild

## Um Ostern herum

Ei, ei, wer sitzt denn da  
So frühe schon im Gras.  
Es ist ein braunes Häschen  
Mit seinem stumpfen Näschen.  
Es putzt die Schnauze,  
Es spitzt das Ohr  
Und guckt zu unserem Haus empor.  
Es ist der Osterhas!

Dieses Gedicht ist aus unserem Schullesebuch, und ich erinnere mich noch an das Bild: Der Hase im Blumen-garten neben dem Haus.

Ostern war eine erfreuliche Zeit in unserer Heimat. Wir froh waren wir, als die Natur zu grünen und blühen begann. Obstbäume und Blumen, wie Veilchen, Schlüsselblumen und Schneeglöckchen standen farbenfroh in ihrer Pracht in den Gärten. Die Mütter säten schon früh Salat, Spinat und setzten Zwiebel, damit man in der Osterwoche zu Gründonnerstag Spinat mit Spiegeleiern und zu Ostern Salat zum Braten essen konnte.

Wie groß war die Freude, als wir unsere Dorfschwalben, die aus Afrika zurückgekehrt waren, wieder in ihren Nestern sahen. Die Störche klapperten auf Herr Pfarrers Rauchfang und in den Ziegellöchern. Am frühen Morgen hörte man die fleißigen Bauern aufs Feld zum Ackern fahren. Die Mütter begannen mit dem Frühlingsputz. Jeder Raum wurde gründlich gereinigt: Polster, Tuchten, Unterbetten und Matratzen wurden zum Lüften ins Freie getragen. Zum Schluss wurden die Häuser von außen geweißt, Kuh-, Hühner- und Schweinestall wurden mit Kalk getüncht, damit auch bei den Tieren alles sauber war. Mit all' diesem Getue stand ganz Franzfeld zu Ostern im Sonntagskleid.

Wir Kinder in der Schule erzählten uns gegenseitig über die neuen Kleidungsstücke, die wir zu Ostern erwarteten. Einige bekamen eine neue Wolljacke von der Großmutter gestrickt, auf die dann die Mutter bunte Wollblumen nähte. Viele Kinder bekamen neue Schuhe. Die Franzfelder Schuhfabrik stellte in einem Jahr Lackschuhe mit Krexer (Knirscher) her, in die angeblich ein besonders präpariertes Lederstück eingelegt war, das beim Gehen laut knirschte, so dass man es schon von weitem hörte. Da konnte man die Großmütter sagen hören: „Na, was für eine Dummheit wird denen nächstes Mal einfallen?“ Das war eine Zeitlang der Haupttratsch am Sonntagnachmittag auf der Bank vor dem Haus.

Natürlich bekamen auch viele Kinder neue Kleider. Ich erinnere mich noch, dass man während der Kriegsjahre nur schwer Kleidermaterial bekam. Daher schenkte mir meine Großmutter ein schönes Kleid von ihr. Meine

Mutter zertrennte das Kleid, und daraus bekam ich ein neues. Keiner meiner Schneiderinnen wollte sich jedoch mit den aufgetrennten Stücken abgeben. Dann wurde meiner Mutter die Schneiderin Elisabeth Morgenstern (Nr. 373) empfohlen, der das Material sehr gut gefiel, und die mir daraus eines meiner Lieblingskleider nähte. Der Stoff war lichtblau mit dünnem weißen Schlierenmuster. Das fertige Kleid hatte einen weißen Kragen mit Masche, weiße Manschettenaufschläge und eine Doppelreihe großer weißer Knöpfe; ich freute mich riesig darüber. Als mir das Kleid zu kurz wurde, durfte ich es nur mehr im Haus herum tragen. Eines Tages betrachtete mich meine Mutter in dem kurzen Kleid und meinte: „Moidily, hör einmal auf zu wachsen, sonst kriegst koi Mann.“

Wichtig für uns Kinder war ein passender Platz für das Osternest, damit der Hase viele Eier legt. Heute fragt man sich, wieso denn ein Hase Eier legen kann. Im Frühling erneuert sich die Natur und in der Tierwelt das Leben, daher sind Hase und Eier Fruchtbarkeitssymbole geworden. Warum aber der Hase Eier legt, ist noch unbekannt! Den wahren Sinn der Osterzeit lernten wir in den Religionsstunden, Sonntagsschule, Kirche und von den Geschichten unserer Eltern und Großeltern.

Wir wissen, Ostern fällt immer auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Ungefähr um die gleiche Zeit wird das Passah- oder Paschafest am Vollmondabend gefeiert, zur Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Es heißt auch das Fest der ungesäuerten Brote (Ex. 12: 1- 13, 18), da die Israeliten vor dem Auszug keine Zeit hatten, ihr normales Brot mit Sauerteig zu backen. Resi Held Siegl



## Hittingers feierten 70. Ehejubiläum

**Reutlingen-Sondelfingen.-** Am 19. März 1940 gaben sich Josef und Sophie Hittinger auf dem Standesamt das Jawort für's Leben. Bereits als Kinder kannten sich die beiden, ineinander verliebt haben sie sich beim Tanzen. Der 91-jährige gelernte Schneider ist der Enkel von Adam Hittinger und Theresia geb. Leitenberger (Haus-Nr. 110 in Franzfeld).



Josef und Sophie Hittinger inmitten der Trachtenpuppen in der Franzfelder Heimatstube (Foto: M. Hild)

Im Jahr 1942 wurde Sohn Erwin, ihr einziges Kind, geboren. Das Glück dauerte jedoch nicht sehr lang, denn Josef musste an die Front und Sophie wurde nach Russland verschleppt, wo sie als Zwangsarbeiterin in einer Eisengießerei arbeiten musste. Von ihrem Mann und ihrem Sohn wusste sie nichts. „Es war eine schlimme Zeit“, so die 86-Jährige.

Nach langen Jahren der Trennung fanden sie 1954 in Reutlingen wieder zusammen, wo sie sich bald zu Hause fühlten. Der Schneidermeister Josef Hittinger fand bei der Firma Boss in Metzingen eine Anstellung und seine Frau Sophie als Näherin bei der Strickwarenfabrik

Grub in Reutlingen. Neben dem Tanzen war der Garten hinterm Haus ihr liebstes Hobby, den sie bis vor kurzem noch gemeinsam pflegten. Auch schippte Josef im vergangenen Winter noch Schnee und Sophie bügelt, wäscht und putzt. Unterstützung bekommen sie selbstverständlich von Sohn Erwin.

Ihre Gnadenhochzeit feierten Josef und Sophie Hittinger mit ihrem Sohn und seiner Frau, den beiden Enkeln nebst Partnerinnen sowie ihrem Urenkel und mit Freunden. Hoher Besuch kam auch aus dem Rathaus: über die OB Barbara Bosch freuten sich Josef und Sophie Hittinger sehr.

## Franzfelder Familiennachrichten

Erstellt von Uwe Oster

### Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 01.11.2009 bis 30.04.2010)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

#### Den 97. Geburtstag feierte:

**Friedrich Weidle** (833b) am 27.04.2010 in Stuttgart

#### Den 96. Geburtstag feierten:

**Maria Grauer geb. Metzger** (329) am 29.11.2009 in Eningen u. A.

**Katharina Kopp geb. Koch** (980) am 26.01.2010 in Graz/Österreich

#### Den 95. Geburtstag feierten:

**Michael Schwaner** (752) am 21.11.2009 in Bomlitz

**Johann Weidle** (Belgrad) am 01.01.2010 in Mansfield/Ohio

**Michael Polz** (49a) am 06.02. 2010 in Balingen

#### Den 94. Geburtstag feierte:

**Elisabeth Oster geb. Koch** (575) am 11.04.2010 in Albstadt

#### Den 93. Geburtstag feierten:

**Barbara Litzenberger geb. Tschende** (749) am 05.11.2009 in Heilbronn

**Josef Lieb** (603) am 24.01.2010 in Mays Landing/USA

#### Den 92. Geburtstag feierten:

**Katharina Gerwich geb. Morgenstern** (35a) am 14.11.2009 in Balingen

**Adam Brumm** (962) am 02.02.2010 in Kitchen/Ont./Kanada

**Christine Jahraus geb. Röhm** (113) am 28.04.2010 in Reutlingen

#### Den 91. Geburtstag feierten:

**Juliane Baumann geb. Gebhardt** (267) am 08.02.2010 in Mannheim

**Jakob Baum** (305) am 16.03.2010 in Reutlingen

#### Den 90. Geburtstag feierten:

**Katharina Klöpfer geb. Schwaner** (825a) am 01.11.2009 in Vaihingen/Enz

**Sofia Banjai geb. Heimann** (854) am 10.12.2009 in Neuhütten

**Johann Müller** (526) am 01.01.2010 in Harrow/Ont./Kanada

**Elisabeth Hild geb. Müller** (171) am 14.01.2010 in Reutlingen

**Christine Gerwich geb. Gallik** (399) am 14.01.2010 in Reutlingen

**Katharina Schimon geb. Barth** (944) am 20.01.2010 in Bruchsal

**Katharina Schulz geb. Lieb** (856) am 02.02.2010 in Gschwend

**Friedrich Obmann** (501) am 05.02.2010 in Spillern/Österreich

**Adam Hittinger** (438) am 06.02.2010 in Bomlitz

**Valentin Fempel** (131) am 14.02.2010 in Gebersdorf/Schweiz

**Matthias Gallik** (827) am 11.04.2010 in Stuttgart

#### Den 89. Geburtstag feierten:

**Martin Eberle** (665) am 01.11.2009 in Steinheim/Murr

**Josef Morgenstern** (373) am 03.11.2009 in Reutlingen

**Magdalena Schelk geb. Fett** (319) am 25.11.2009 in Erlensee

**Eva Metzger geb. Größer** (383) am 10.01.2010 in Saulgau

**Christine Schmied geb. Merkle** (534a) am 24.01.2010 in Gaggenau

**Michael Kaschuba** (585) am 10.02.2010 in Renningen

**Christine Becker geb. Eberle** (883a) am 18.02.2010 in Gundelfingen

**Sophia Löchel geb. Baumann** (868) am 28.02.2010 in Wüstenrot-Neuhütten

**Annamaria Rehorn geb. Müller** (531b) am 12.03.2010 in Ebmadingen/Schweiz

**Barbara Oster geb. Hild** (130) am 18.03.2010 in Mötzingen

**Michael Schindler** (477) am 23.03.2010 in Renningen

**Katharina Huber geb. Koch** (255) am 25.03.2010 in Bitz

**Katharina Morgenstern geb. Ulmer** (689i) am 05.04.2010 in Böbingen/Rems

**Theresia Rödler geb. Eberle** (239) am 07.04.2010 in Reutlingen

**Elisabeth Eberle geb. Ulmer** (665) am 23.04.2010 in Murr

#### **Den 88. Geburtstag feierten:**

**Friedrich Schneider** (213) am 04.11.2009 in Wangen im Allgäu

**Magdalena Kittelberger geb. Hummel** (437) am 05.11.2009 in Wolfsburg

**Barbara Seiler** (315) am 10.11.2009 in Karlsruhe

**Magdalena Bilger geb. Koch** (563) am 19.11.2009 in Streamwood/USA

**Christine Frey geb. Gottfried** (59a) am 24.11.2009 in Zirndorf

**Christine Margrandner geb. Brumm** (432) am 06.12.2009 in Schwechat/Österreich

**Johann Rein** (163) am 05.01.2010 in Braunschweig

**Friedrich Grösser** (983) am 06.02.2010 in Glendale/USA

**Katharina Banjac geb. Koch** (322) am 08.02.2010 in Sudburg/Ont./Kanada

**Juliana Brumm geb. Merkle** (962) am 15.02.2010 in Kitchener/Ont./Kanada

**Elisabeth Pfaff geb. Korneck** (496) am 19.02.2010 in Metzingen

**Christine Morgenstern geb. Eichert** (292) am 20.02.2010 in Karlsruhe

**Josef Klingel** (434) am 27.02.2010 in Stein a. d. Traun

**Elisabeth Ostermeier geb. Müller** (281) am 01.03.2010 in Tutzing

**Susanne Huber geb. Buschmann** (908) am 02.03.2010 in Schwenningen

**Barbara Huber geb. Lieb** (147b) am 29.03.2010 in Wykoff/USA

**Johanna Leitenberger geb. Langermann** (9) am 01.04.2010 in Paramus/USA

#### **Den 87. Geburtstag feierten:**

**Christoph Hild** (Jark.) am 01.11.2009 in Pfullingen

**Julianne Zeitner geb. Polz** (49a) am 13.11.2009 in Suhl

**Rosina Ostojic geb. Malthaner** (528) am 19.11.2009 in Baranda/Jugoslawien

**Christine Sautner geb. Lapp** (515) am 28.11.2009 in Reutlingen

**Barbara Hieber geb. Gaubatz** (802) am 12.12.2009 in Unterhaching

**Maria Kusicki geb. Müller** (526) am 17.12.2009 in Hawthorne/USA

**Johann Leitenberger** (370) am 27.12.2009 in Linz/Österreich

**Katharina Petrovic geb. Koch** (367) am 29.12.2009 in Belgrad/Serbien

**Katharina Hild geb. Hittinger** (638a) am 09.01.2010 in Eningen u. A.

**Johanna Strauß geb. Bogert** (107) am 25.01.2010 in Völs/Österreich

**Sophia Schmitt geb. Schimon** (116) am 25.01.2010 in Neustadt/Weinstraße

**Anna Linecker geb. Hess** (406b) am 01.02.2010 in Wilhering/Österreich

**Georg Kaschuba** (374a) am 27.02.2010 in Rottweil

**Barbara Fetter geb. Fempel** (38) am 03.03.2010 in Reutlingen

**Michael Seiler** (420) am 11.03.2010 in Schwechat/Österreich

**Jakob Kanik** (479) am 24.03.2010 in Karlsruhe

#### **Den 86. Geburtstag feierten:**

**Katharina Löchel geb. Müller** (210) am 06.11.2009 in Römerberg

**Friedrich Leitenberger** (582) am 14.11.2009 in Burladingen

**Elisabeth Barth geb. Größer** (983) am 19.11.2009 in Reutlingen

**Johanna Kolaravic geb. Morgenstern** (466) am 27.11.2009 in den USA

**Rosina Supper geb. Merkle** (216) am 07.12.2009 in Albstadt

**Christine Schütz geb. Sprecher** (521) am 12.01.2010 in Backnang

**Johann Lapp** (409a) am 13.01.2010 in Metzingen

**Theresia Tomic geb. Müller** (498) am 29.01.2010 in Pfullingen

**Barbara Kamer geb. Ulmer** (538) am 02.02.2010 in Muthmannsdorf/Österreich

**Kristof Zeis** (39) am 06.02.2010 in Mansfield/Ohio

**Elisabeth Deininger geb. Morgenstern** (373) am 15.02.2010 in Reutlingen

**Adam Metz** (375) am 24.02.2010 in Berglen

**Katharina Koch geb. Frey** (715) am 28.02.2010 in Kitchener/Ont./Kanada

**Christine Merkle geb. Gloß** (842) am 28.02.2010 in Esslingen

**Barbara Ulmer** (354) am 06.03.2010 in Wien/Österreich

**Adam Metzger** (875) am 12.03.2010 in Schneverdingen

**Rosine Haberkorn geb. Leitenberger** (871) am 15.03.2010 in Spaichingen

**Christine Hahn geb. Wenz** (175) am 18.03.2010 in Soest

**Elisabeth Kralowa geb. Klingel** (152a) am 21.03.2010 in Kutna/CSSR

**Michael Koch** (337) am 26.03.2010 in München

**Barbara Kiunke geb. Stier** (273) am 13.04.2010 in Waiblingen

**Magdalena Rittlinger geb. Koch** (252) am 30.04.2010 in Sinsheim

#### Den 85. Geburtstag feierten:

**Katharina Wagenhals geb. Henke** (831) am 03.11.2009 in Soest

**Susanna Dreier geb. Baum** (265) am 07.11.2009 in Dürentrup

**Elisabeth Leitenberger geb. Langermann** (544/201) am 22.11.2009 in Balingen

**Christine Ambros geb. Scherer** (806) am 26.12.2009 in Böblingen

**Katharina Ringwald geb. Vetter** (331) am 29.12.2009 in Bitz

**Christoph Koch** (367) am 06.01.2010 in Landau/Pfalz

**Elisabeth Geist geb. Margrandner** (803) am 04.02.2010 in Frankenthal

**Adam Bauer** (787) am 07.02.2010 in Sindelfingen

**Theresia Hummel** (233) am 09.02.2010 in Frankenthal

**Barbara Blettliner geb. Greifenstein** (323) am 10.02.2010 in Haid/Österreich

**Katharina Brumm geb. Siraky** (781) am 11.02.2010 in Oldcastle/Kanada

**Jakob Barth** (494) am 19.02.2010 in Chicago

**Elisabeth Schlarb geb. Mohr** (458) am 25.02.2010 in Drumbo/Kanada

**Magdalena Markensteiner geb. Seiler** (420) am 27.02.2010 in Schwechat/Österreich

**Elisabeth Harder geb. Gottfried** (156) am 28.02.2010 in Wilhelmshaven

**Michael Groß** (681) am 01.03.2010 in Nürnberg

**Elisabeth Jung geb. Baumann** (277) am 03.03.2010 in Mühlacker

**Martin Scheuermann**(574) am 24.03.2010 in Hameln

**Christof Zeller** (47a) am 25.04.2010 in Borski Prestovac/Serbien

**Rheinheim.-** Bereits am 13.02.2005 verstarb **Käthe Wagner geb. Leitenberger** mit 51 Jahren. Käthe war die 3. Tochter von sechs Kindern der inzwischen ebenfalls verstorbenen **Susanne Leitenberger geb. Grosgut** (655). Die Beerdigung fand am 17.02.2005 in Rheinheim statt. Um die Dahingeschiedene trauern ihr Ehemann Kurt, ihre Söhne Michael und Marc sowie ihre Geschwister Hilde (†), Gertrud (†), Hans, Roswitha und Robert mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Wangen/SC/Schweiz.-** Wenige Tage vor ihrem 64. Geburtstag verschied bereits am 02.11.2006 **Hilde Rindlisbacher geb. Leitenberger** (655). Sie wurde am 15.11.2006 in Wangen/SC beigesetzt. Um die Heimgegangene trauern ihre Töchter Johanna und Eveline mit Ehemännern sowie die zehn Enkel und die Geschwister Gertrud (†), Hans, Roswitha und Robert mit ihren Familien.

**Reutlingen-Sondelfingen.-** Nach langer Krankheit verstarb **Susanna Hildenbrand geb. Leitenberger** am 23.11.2008 mit 85 Jahren. Die Beerdigung fand am 27.11.2008 auf dem Friedhof in Sondelfingen statt. Um die Dahingeschiedene trauern Karl Hildenbrand sowie Reinhold und Mäx Gross mit Familie.

**Rheinheim.-** Kurz nach ihrem 59. Geburtstag starb bereits am 18.07.2009 nach schwerer Krankheit **Gertrud Heis geb. Leitenberger**, die Tochter der verstorbenen **Susanne Leitenberger geb. Grosgut** (655). Die Beisetzung fand am 23.07.2009 in Rheinheim statt. Um die Verstorbene trauern ihre Söhne Patrick und Roger mit Ehefrau Barbara, ihre Tochter Nicole mit Ehemann und Sohn, ihre Geschwister Hans, Roswitha und Robert mit Familien sowie alle Angehörige.

**Reutlingen.-** Am 25.11.2009 verstarb mit 81 Jahren **Peter Pausart**, der Ehemann von **Katharina geb. Müller** (837a). Die Trauerfeier fand am 30.11.2009 in der Stephanuskirche in Reutlingen-Sondelfingen statt. Um den Dahingeschiedenen trauern seine Ehefrau Katharina Pausart geb. Müller, seine zwei Töchter Ingrid und Anita mit ihren Familien und alle Anverwandten.

**Geislingen/Balingen.-** Im Alter von 72 Jahren verschied am 27.11.2009 **Georg Binder**, der Ehemann von **Barbara geb. Beringer** (439). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 01.12.2009 auf dem Friedhof in Geislingen statt. Um den Heimgegangenen trauern seine Ehefrau Barbara geb. Beringer, sein Sohn Karl-Heinz und seine Tochter Kornelia Volk mit ihren Familien und alle Angehörigen.

**Balingen/Ratshausen.-** Nach längerer Krankheit starb am 27.11.2009 im Alter von 90 Jahren **Theresia Koch geb. Armbruster** (524). Die Beerdigung fand am 02.12.2009 auf dem Friedhof in Balingen statt. Um die Verstorbene trauern ihre Tochter Johanna Huber mit



Die Franzfelder Kulturrelle Interessengemeinschaft (FKI) e. V. und die Redaktion wünschen allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

### Wir trauern um unsere Toten

(vom 01.11.2009 bis 30.04.2010)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

#### Nachtrag

**Böblingen.-** Nach langer schwerer Krankheit starb bereits am 06.02.2005 **Elisabeth Hummel geb. Groß** (254) im Alter von 85 Jahren. Sie wurde auf dem Friedhof in Böblingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Christof und alle Angehörigen.

Ehemann Emil und ihre Enkelinnen mit ihren Familien sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Eningen.-** Mit 71 Jahren verstarb nach kurzer Krankheit am 28.11.2009 **Johann Hittinger** (110). Die Trauerfeier fand am 02.12.2009 auf dem Eninger Friedhof statt. Um den Dahingeschiedenen trauern seine Ehefrau Brunhilde, seine Kinder mit ihren Familien sowie alle Anverwandten.

**Wittingen-Zasenbeck.-** Am 29.11.2009 verschied **Theresia Prange geb. Dech** (768) im Alter von 90 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Um die Verstorbene trauern ihr Neffe Michael Armbruster und ihre Nichte Barbara Müller geb. Armbruster mit ihren Familien sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Reutlingen-Sondelfingen.-** Im Alter von 89 Jahren starb am 29.11.2009 **Eva Zeller geb. Röhm** (230) nach langer Krankheit. Die Trauerfeier fand am 03.12.2009 auf dem Friedhof in Sondelfingen statt. Um die Dahingeschiedene trauern ihre Schwester Christina Jahraus mit ihrer Familie sowie die Nichten und Neffen mit allen Anverwandten.

**Reutlingen.-** Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 30.11.2009 **Elisabeth Hildenbrand geb. Oster** (172). Die Beisetzung fand auf dem Friedhof Römerschanze statt. Um die Heimgegangene trauert ihr Ehemann Friedrich (†), ihre Tochter Barbara, ihr Sohn Johann Georg mit Familie und alle Angehörigen.

**Reutlingen.-** Nur knapp drei Wochen nach dem Tod seiner Frau verschied am 20.12.2009 **Friedrich Hildenbrand** (172) mit 84 Jahren nach längerer Krankheit. Er wurde am 29.12.2009 ebenfalls auf dem Friedhof Römerschanze beerdigt. Um den Verstorbenen trauern seine Tochter Barbara und sein Sohn Johann Georg mit Familie sowie alle Anverwandten.

**Mittelstadt.-** Am 02.01.2010 starb **Georg Weidle** (833b) im Alter von 66 Jahren. Die Beerdigung fand am 08.01.2010 auf dem Friedhof in Mittelstadt statt. Um den Dahingeschiedenen trauern seine Geschwister mit ihren Familien und alle Verwandten und Bekannten.

**Weil der Stadt.-** Einen Tag vor seinem 78. Geburtstag verstarb am 07.01.2010 der Mitbegründer und langjährige erste Vorsitzende der FKI, **Dr. Michael Lieb** (225) nach langer Krankheit. Die Trauerfeier fand am 13.01.2010 auf dem Friedhof in Weil der Stadt statt. Um den Heimgegangenen trauern seine Lebensgefährtin Hannelore Beyer und seine drei Kinder Werner, Andreas und Ursula mit ihren Familien sowie alle Anverwandten. Der Tod von Dr. Michael Lieb hat eine große Lücke bei der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e. V. (FKI) gerissen. Mit ihm verlieren wir neben dem Mitgründer, dem 1. Vorsitzenden über 30 Jahre und dem Ehrenvorsitzenden einen sehr guten und

langjährigen Freund. Seine ganze Kraft hat er für die Belange aller Franzfelder Landsleute eingesetzt. Durch ihn wurden die Kultur und die Lebensgewohnheiten seiner geliebten Heimat Franzfeld für die Nachwelt erhalten und begreifbar gemacht. Wir werden sein Vermächtnis stets in Ehren halten.

**Bitz.-** Nach schwerer Krankheit verschied am 10.01.2010, nur wenige Tage nach ihrem 85. Geburtstag **Katharina Ringwald geb. Vetter** (331). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 14.01.2010 in Bitz statt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Erol, ihre Schwester Julia Hailfinger und alle Verwandten und Bekannten.

**Balingen.-** Am 31.01.2010 starb **Elisabeth Schwald geb. Lapp** (141) im Alter von 75 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 04.02.2010 statt. Um die Dahingeschiedene trauern ihr Ehemann Georg, ihre Schwester Katharina Helfrich, ihre Schwägerin Elisabeth Schwald sowie die Nichten und Neffen mit allen Angehörigen.

**Balingen-Ostdorf.-** Mit 83 Jahren verstarb am 25.02.2010 **Georg Lapp** (463). Er wurde am 01.03.2010 auf dem Friedhof in Ostdorf zur letzten Ruhe gebettet. Um den Heimgegangenen trauern seine Ehefrau Hilde, seine Söhne Walter und Gerhard sowie seine Tochter Sandra mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Reutlingen.-** Im Alter von 82 Jahren verschied nach langer Krankheit am 15.03.2010 **Georg Kaschuba** (341). Die Trauerfeier fand am 19.03.2010 auf dem Friedhof Unter den Linden in Reutlingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Christine geb. Hess, seine vier Söhne mit ihren Familien sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Suhl.-** Nach kurzer, schwerer Krankheit starb **Juliana Zeitner geb. Polz** (49a) am 11.03.2010 im Alter von 87 Jahren. Die Beerdigung fand am 19.03.2010 auf dem Friedhof in Suhl statt. Um die Dahingeschiedene trauern Christine Hild geb. Polz mit ihrer Familie und alle Anverwandten.

**Gomadingen/Straßberg.-** Am 25.03.2010 verstarb **Christine Bellemann geb. Eder** (981) mit 85 Jahren. Sie wurde am 30.03.2010 auf dem Gomadinger Friedhof beigesetzt. Um die Heimgegangene trauern ihre Tochter Helga Simmerdinger mit ihrem Ehemann Michael sowie ihre Enkelinnen Stefanie und Kathrin und alle Angehörigen.



**Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e. V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid.**

### **Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns**

Bitte teilen Sie uns jede Adressänderung mit. Dadurch können eine verlängerte Versanddauer des „Franzfelders“ und unnötige Portokosten vermieden werden.

**Melden Sie bitte jede Adressänderung an unsere Geschäftsführerin**

**Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36 / 003,  
72760 Reutlingen (Tel. / Fax 07121 / 329235)**

Des Weiteren bitten wir Sie, **Sofie Lederer** über **alle** Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle** zu informieren. Es hilft uns sehr, wenn Sie uns eine Traueranzeige z. B. aus der Tageszeitung zukommen lassen. (os)

### **Spenden**

Auf unseren Spendenaufruf im „Franzfelder“ Nr. 48 haben wir eine große Resonanz erfahren. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Nachfolgend veröffentlichen wir die Namensliste der Spender. Der Wunsch der Spender, ob die Geldgabe für die Zeitung, die Heimatstube in Reutlingen oder „Allgemein“ verwendet werden soll, wurde intern festgehalten und entsprechend gebucht.

Folgende Spenden gingen bis 31.03.2010 ein:

Alexa Karl und Katharina; Almoslechner-Baumann Johannes und Gerda; Amstadt Katharina, Balingen; Bastian Hermann und Elisabeth, Gaggenau; Bauer Katharina; Baum Helene; Baum Jakob; Baum Jakob; Baumann Jakob; Baur Karl und Maria, Lichtenstein; Becker Maria; Bender Georg; Bogert Josef; Bollinger Marc-Uwe; Böttcher W., Reutlingen; Braun Barbara; Braun Hans-Erich, Villingen-Schwenningen; Breuer Katharina; Brumm Adam, Kanada; Brumm Franz; Bunk Oswald und Christine, Pliezhausen; Cicka Elisabeth; Dech Johann; Deininger Elisabeth; Dinger Jakob; Djuritschek Katharine; Eberle Elisabeth; Eberle Horst, Hechingen; Eberle Martin und Elisabeth; Ehresmann Friedrich; Ellenberger Anna; Ernst Barbara; Ertle-Kendel H., Saarbrücken; Fetter Barbara; Fetter Michael und Wilhelmine; Flach-Szabo Elisabeth; Flaig Peter; Frey Mathias, Kanada; Fuchs Elisabeth; Gall Barbara; Gallik Andreas; Gaubatz Johann und Magdalena; Gaus Johann; Gebhardt Adam, Neubulach; Gebhardt Christine; Gebhardt Jakob; Gebhardt Johann und Rosalia; Gebhardt Michael; Gebhardt Michael; Gebhardt Philipp, Albstadt; Genullis Katharina, Oberndorf; Gertler Johanna; Gewessler Wilfried, Österreich; Grasnek Willi und Lisl; Grauer Hildegard, Kirchentellinsfurt; Grösser Franz, Steinheim; Gruber Christine; Haas; Häfele Christine, Hahn Elisabeth; Hallinger Christine, Dachau; Hartnagel Barbara; Heimann Johann; Heineremann Elisabeth; Heineremann Elisabeth; Held Franz, Österreich; Held-Siegl Ludwig und Resi, USA; Helfrich Katharina; Hellriegel Erwin und Erna; Henke Barbara; Henke Fritz; Henke Katharina, Unna; Henke Michael, Friedrichshafen; Henke-Mayer Hildegard Nora; Herzog Gerhard und Susanne,

Neustadt; Hess Elisabeth, Remshalden; Hild Christoph; Hild Katharina; Hild Katharina, Eningen; Hildenbrand Jakob; Hildenbrand Karl, Reutlingen; Hittinger Andreas; Hittinger Elisabeth; Hittinger F. und Johanna, Reutlingen; Hittinger Martin, USA; Hittinger Susanne; Hoff Adam und Margit; Hoff Jakob, USA; Hoffmann Hermann; Holzmüller Adam; Holzmüller Anna, Österreich; Huber Barbara, USA; Huber Barbara, USA; Huber Friedrich; Huber Friedrich; Huber Katharina; Huber Michael; Hummel Johann; Ivko Magdalena, Reutlingen; Jahraus Adam, HNR 517; Kamm Christine, Rottweil; Karlitschek Andreas; Karlitschek Michael und Irmgard; Kaschuba Christine, Reutlingen; Kaschuba David, Weil der Stadt; Kaschuba Katharina; Kaschuba Michael; Kaschuba Walter; Keck Magdalena und Andreas, Memmingen; Kittelberger Erhard und Magdalena, Wolfsburg; Kittelberger Erhard, Tappenb.; Kittelberger Friedrich; Kittelberger Katharina, Reutlingen; Kittelberger Reinhardt; Kliem Georg und Käthe; Klingel Josef und Barbara; Kneisel Jakob; Knittelfelder Barbara, Österreich; Koch Anita; Koch Jakob; Koch Josef, HNR 462; Koch Karl; Koch Katharina, Herrenberg; Koch Michael und Anna, Biberach; Koch Michael, Villingen-Schwenningen; Köger Julianna; Konrad Jakob und Barbara, Geilenkirchen; Kopp Johann und Frieda; Korneck Jakob; Krewenka Katharina, Oberndorf; Krummenacker Katharina, Reutlingen; Kuehfus Sofia; Kuncinger Barbara, Österreich; Landa Eva; Langermann Adam; Langermann Waltraud; Lapp Authari; Lapp Georg; Lapp Georg; Lapp Michael und Annemarie; Lay Franz und Inge; Lay Jakob; Lederer Hans und Sofie, Reutlingen; Leitenberger Anton, USA; Lelle Franz; Lieb Friedrich, Österreich; Lieb Josef, Plüderhausen; Lieb Juliana; Link Barbara; Litsch Franz und Elisabeth; Ludwig Barbara; Lukas Eva; Maier Elisabeth; Malthaner Adam; Margrandner Ludwig, Bitz; Markl Viktoria, Passau; Matje Adam und Sofia, Weißbach; Mautz Christa; Mautz Christina; Mehr Ludwig und Barbara; Meinzer Peter; Mergel Elisabeth, Illertissen; Merkle Hans, USA; Merkle Konrad; Merkle Matthias und Edith, Ahrensburg; Messner Hans und Andrea, Ottendorf; Mohr Jakob und Apollonia, HNR 695; Mohr Käthe; Mohr Konrad und Christel; Morgenstern Adam, Eningen; Morgenstern Christina, Rastatt; Morgenstern Johann und Elisabeth; Morgenstern Josef; Morgenstern Josef; Morgenstern Karl; Waldulm; Müller Barbara; Müller Johann; Müller Johann, Ulm; Niesch Wolfgang und Theresia; Obmann Friedrich und Helene, Österreich; Omasta Juliana, Reutlingen; Oster Uwe, Weinstadt; Pasitsch Barbara; Pohnke Elisabeth, Wannweil; Polz Juliane; Popp Magdalena; Relinger Johanna; Reppert Andreas, Solingen; Ritter Bernhard; Rödler Elisabeth, Reutlingen; Rödler Friedrich, Wannweil; Röhm Walter, Nürnberg; Rötsch Johann-F. und Sylvia, Döllstädt; Ruppenthal Dr. Nikolaus, Ingelheim; Ruppenthal Peter, Nierstein; Sachs Inge, HNR 648; Sattelmayer Katharina; Scheuermann Adam; Scheuermann Elisabeth, Rheinhausen; Scheuermann Martin, Hameln; Schindler Dr. Karl und Elke, Ladenburg; Schindler Jakob, Rottweil; Schlegel Otto; Schmidt Eugen und Elisabeth; Schmidt Günther, HNR 136, Adam Grauer; Schmidt Kurt und Hilde, Nidda; Schmidt Theresia, USA; Schmidt Wilfried; Schneebacher

Adolf; Schneider Friedrich; Schömig Maria, Dietmannsried; Schönhaar Julianna und Alfred, Philippsburg; Schuller Elisabeth, Metzingen; Schütz Jakob und Elisabeth; Schütz Johann, Neukirchen; Schwab Katharina, HNR 356; Schwabe Elisabeth geb. Mautz, Bad Vilbel; Schwald Georg; Seiler Barbara; Siraky Theresia, Eningen; Sohl Josef und Theresia, Reutlingen; Sonderführung E. Z. A.; Sonderführung Fam. Fetter; Stiefel Christine; Stier Martin, Balingen; Stotschek Franz, Kanada; Streicher Therese, Stuttgart; Supper Jakob; Tschertner Max und Johanna, Muellheim; Uhl Peter und Magdalena, Gaggenau; Ulmer Elisabeth, Reutlingen; Ulmer Katharina; Ulrich Fritz und Emma; Ulrich Johann, Reutlingen; Vogelmann Arnulf und Gertrud; Wagenhals Adam und Maria, Leimen, HNR 968; Wald Friedrich; Weber Jakob, Gaukönigshofen; Weidle Johanna, Reutlingen; Weidle Margarete; Weidle Theresia, Rastatt; Weissenbach Theresia; Welja Hans; Welker Johann und Leni; Wenz Michael und Elisabeth; Wiedner Theresia; Wild Elisabeth; Winkler Christian, HNR 488; Winkler-Zeller Barbara; Wirth Susanne geb. Günther, Weilburg; Wlassak Karl, HNR 749; Würth-

ner Manfred und Christina, Villingen-Schwenningen; Zeiss Johann; Zeiss Kristoff, USA; Zeller Adam und Ljubica; Zeller Julianna; Zimmerer Eva und Gerhard.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e. V. bedankt sich recht herzlich bei allen vorgenannten und ungenannten Spendern, auch bei den vielen, die an den Tagen der offenen Tür, am Heimattag und bei Sonderführungen in der Heimatstube eine Spende geleistet haben!

Möchten Sie auch weiterhin einen finanziellen Beitrag für die Tätigkeiten des Vereins leisten, vermerken Sie bitte auf dem beiliegenden Überweisungsträger den gewünschten Verwendungszweck. Die beigefügte Durchschrift des Überweisungsträgers gilt bei einer Zuwendung bis einschließlich 200 Euro als Zuwendungsnachweis. Spenden an den Verein sind nach § 10b EStG im Rahmen der gesetzlichen Höchstbeträge steuerbegünstigt.

**Der BIC der Kreissparkasse Reutlingen lautet: SOLADES1REU, IBAN: DE29640500000000 439183.**

## **Anschriften des Vorstands und der Projektleiter der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft (FKI) e. V.**

### **1. Vorsitzender**

Bernhard Morgenstern  
Andreas-Schlüter-Str. 2  
**72768 Reutlingen**  
Tel. 0172 / 7 34 40 16

### **2. Vorsitzender**

Helmut Hild  
Christophstr. 36  
**72760 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 32 17 67

### **Geschäftsführerin**

Sofie Lederer  
Carl-Diem-Str. 36 / 003  
**72760 Reutlingen**  
Tel.+Fax. 07121 / 32 92 35

### **Kassiererin**

Erika Schlosser  
Eichwasenweg 22  
**72124 Pliezhausen**  
Tel. 07127 / 7 18 36

### **Schriftführer**

Richard Lamnek  
Sachsenstr. 2 / 1  
**72768 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 63 07 80

Wilfried Schmidt  
Theodor-Heuss-Str. 12  
**72116 Mössingen**  
Tel. 07473 / 9 51 28 28

### **Projektleiter**

#### **für Heimatstube**

Hans Lederer  
Carl-Diem-Str. 36 / 003  
**72760 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 32 92 35

#### **für Ahnenforschung und Mitgliederwerbung**

Michael Hild  
Christophstr. 36  
**72760 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 32 17 67

#### **für Denkmalspflege**

Richard Lamnek  
Sachsenstr. 2 / 1  
**72768 Reutlingen**  
Tel. 07121 / 63 07 80

### **Kassenprüfer**

Uwe Oster  
Schönbühlstr. 48  
**71384 Weinstadt**  
Tel. 07151 / 6 63 20

Wilfried Schmidt  
Theodor-Heuss-Str. 12  
**72116 Mössingen**  
Tel. 07473 / 9 51 28 28

## **Einladung zur Jubiläumsfeier 30 Jahre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e. V.**

Das muss gefeiert werden! Deshalb laden wir alle Geburts- und Schuljahrgänge mit Familienmitgliedern sowie Freunde der Franzfelder ein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Für das leibliche Wohl ist auch vorgesorgt (siehe Preisliste/Speisekarte). Nach Ihrer Anmeldung werden Namensschilder mit Name, Vorname, Jahrgang und Hausnummer in Franzfeld vorbereitet, damit die Teilnehmer besser Kontakt miteinander aufnehmen können. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen. Unser Landsmann Mathias Merkle (zuständig für Fotodokumentation) wird den ganzen Tag im Film festhalten. Bei Rückfragen bitte Tel. Hild: 07121-321767 oder Lederer 07121-329235 anrufen. Bei Abwesenheit ist eventuell der Anrufbeantworter eingeschaltet. Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, wir rufen gern zurück!

**Samstag, 26. Juni 2010 von 9 bis ca. 18 Uhr  
Sondelfinger Festhalle, Schleestraße**

### **Festprogramm:**

09.00 Uhr: Öffnung der Festhalle  
Bilderausstellung und Live-Vorführung (Franzfelder Nachkomme Lapp)  
11.00 Uhr: Begrüßung Bernhard Morgenstern  
11.20 Uhr: Grußworte der Ehrengäste  
11.50 Uhr: Gedichtvortrag Resi Henke  
12.00 Uhr: Mittagessen  
13.30 Uhr: Andacht Pfr. Jakob Stehle  
15.30 Uhr: Kaffee und Kuchen  
Filmvorführung auf der Bühne  
18.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Wir wünschen uns allen einen unvergesslichen Franzfelder Tag.

.....

Anmeldung bis 20.06.2010 bei M. Hild, Tel.: 07121-321767 oder Lederer, Tel.: 07121-329235 oder per Post an Michael Hild, Christophstr. 36, 72760 Reutlingen, E-Mail: michaelhild@arcor.de.

1) Vor- und Zuname (Mädchenname) Geburtsjahr Straße PLZ Ort

2) Ehepartner/in, falls Franzfelder/in; sonst nicht namentlich, sondern als Begleitperson anmelden

3) Ich nehme mit ..... Begleitpersonen teil

4) Ich suche eine Mitfahrgelegenheit

5) Die Küche stellt 2 Essen zur Auswahl. Damit der Wirt disponieren kann, ist es erforderlich, das gewünschte Menü und die Anzahl anzugeben (bitte Menge eintragen):

a. Menü Schnitzel Wiener Art mit Beilagen für 9,50 Euro .....x

b. Menü gemischter Braten mit Beilagen für 9,50 Euro .....x

6) Übernachtung mit ..... Person/en (EZ ca. 57 Euro u. DZ ca. 80 Euro mit Frühstück)

### **Franzfelder Heimatbuch von 1982**

Auf vielfachen Wunsch haben wir das Franzfelder Heimatbuch nochmals nachdrucken lassen. Dieser Nachdruck wurde in zwei Teilen erstellt und jeder Teil wird mit einer Ringheftung zusammengehalten.

Sollten Sie Interesse an diesem sehr interessanten Nachschlagewerk haben, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsführung. Der Preis für beide Teile beträgt 60,- Euro zuzüglich Porto.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um einen Nachdruck handelt. Das bedeutet, dass die Einwohnerliste im zweiten Teil den Datenstand von 1982 beinhaltet.